



1. Zwischenbericht Querbeet Eschweiler

Maßnahme-Zeitraum: 01.07.2025 bis 30.06.2027

Berichts-Zeitraum: 01.07.2025 bis 31.03.2026

finanziert durch die Stadt Eschweiler

Träger:

Regionaler Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V.

Beschäftigungsprojekt Querbeet Eschweiler

Leitung: Mark Krznaric

Augustastrasse 27-31

52070 Aachen

m.krznaric@caritas-aachen.de

l.elsing@caritas-aachen.de

n.hildmann@caritas-aachen.de

Aachen, 18.05.2026

Mark Krznaric (Projektleitung Querbeet), Gudrun Jelich (Referatsleitung Suchthilfe Caritas Aachen), Laurids Elsing (Teamleitung Querbeet) und Nils Hildmann (Projektmitarbeiter Querbeet)

Inhalt

- 1) Anfänge des Projekts
- 2) Projektbezogene Tätigkeiten
- 3) Querbeet als Ansprechpartner und Kooperationspartner im Sozialraum
- 4) Zusätzliche Angebote
- 5) Statistik
- 6) Querbeet im Stadtbild
- 7) Resümee und Ausblick

1) Anfänge des Projekts

Das Café Plattform in Aachen und das dort ansässige Modellprojekt Querbeet Aachen verfügen über umfangreiche und jahrelange Erfahrung in der Durchführung von niedrigschwelligen Beschäftigungsprojekten. Durch die vorhandenen Ressourcen konnte das Projekt Querbeet Eschweiler ohne Verzögerung gestartet werden und fand schnell Anschluss bei den Bewohnenden der städtischen Unterkunft in der Grachtstraße.

Im Juli 2024 wurde das Beschäftigungsprojekt -zunächst als Pilotprojekt finanziert durch das Jobcenter- erstmals in der Unterkunft an der Grachtstraße 25 umgesetzt. Das Projekt bietet ein flexibles, niedrigschwelliges Beschäftigungsangebot, das allen Bewohnenden offensteht, unabhängig von ihrer persönlichen Vorgeschichte oder Lebenssituation. Es werden Tätigkeiten angeboten, die keine spezifischen Vorkenntnisse oder besonderen Fähigkeiten erfordern, jedoch einen produktiven und sinnvollen Beitrag leisten.





Das Projekt verfolgt das Ziel, die Bewohnenden nicht nur bei der Etablierung von Tagesstrukturen und der Einhaltung von Verbindlichkeiten zu unterstützen, sondern auch positive Veränderungen in der Wahrnehmung der Unterkunft und ihrer Bewohner innerhalb der Nachbarschaft zu bewirken. Die Aktivitäten wurden gezielt so gestaltet, dass die Verbesserungen für die Nachbarschaft sichtbar wurden und ein möglicher Austausch zwischen den Bewohnern der Unterkunft und den Sozialarbeitenden stattfinden konnte. Hierzu zählen vor allem urban gardening Aktivitäten, wie das Bepflanzen von Hochbeeten und bemalten Konservendosen, sowie Reinigungsarbeiten in der Nachbarschaft.



Um der Lebenswelt der Bewohnerinnen und Bewohner gerecht zu werden, wurde nicht nur der Außenbereich der Unterkunft berücksichtigt, sondern auch der Innenbereich. Die Teilnehmenden wurden regelmäßig angeleitet, Gemeinschaftsräume und Flure zu reinigen und zu ordnen.

2) Projektbezogene Tätigkeiten



Ein zentraler Bestandteil des Querbeet-Projekts ist das Pflanzen von Blumen und die Gestaltung des Außenbereichs. So haben die Teilnehmenden rund um die Unterkunft selbstgestaltete Dosen mit eingepflanzten Blumen aufgehängt. Ergänzt werden diese durch Hochbeete, die in der Augustastraße in Aachen von Querbeet zusammengebaut und von den Teilnehmenden in Eschweiler dekoriert und besprüht wurden.

Die Teilnehmenden übernehmen die regelmäßige Pflege der Pflanzen und kümmern sich um die Reparatur von verrosteten und beschädigten Dosen. Es ist erfreulich, dass auch außerhalb der regulären Querbeet-Zeiten Verantwortung übernommen wird: In den heißen Monaten haben verschiedene Bewohnerinnen und Bewohner

täglich die Pflanzen gewässert.



Im Frühling und Sommer leisten die Teilnehmenden einen Beitrag zur Pflege der Grünflächen rund um die Unterkunft. Sie helfen beim Sammeln und Entsorgen von Grünschnitt und mähen unter Anleitung die rückwärtige Rasenfläche. Im Herbst tragen sie zur Laubentsorgung und zur Pflege der Gehwege bei.

Eine weitere regelmäßige Aufgabe ist das Aufsammeln und Entsorgen von Abfällen, die sich sowohl in der Unterkunft als auch in der näheren Umgebung ansammeln.



Soweit es die Fähigkeiten der Teilnehmenden zulassen, werden sie auch in einfache handwerkliche Tätigkeiten einbezogen. Auf Wunsch der Stadt Eschweiler wurden zahlreiche Pantry-Küchen aufgebaut und in Zusammenarbeit zwischen Bewohnenden und Hausmeister in der Unterkunft ausgetauscht.

Hierdurch wird ein unmittelbarer Bezug zu den Einrichtungsgegenständen der Unterkunft geschaffen, wodurch die Bewohnenden in ihrer Verantwortungsübernahme im Umgang mit diesen gefördert werden.



Im Frühling 2025 wurde der Vorplatz vor den Containern mit Betonsteinen versehen. Im Rahmen von Querbeet äußerten Bewohnende den Wunsch, die vormals grauen Steine bunter und ansprechender zu gestalten. Mithilfe finanzieller Unterstützung der Stadt Eschweiler wurden Farben und Materialien für die Umgestaltung besorgt und während der Beschäftigungszeiten umgesetzt.

Aufgrund seiner visuellen Präsenz und der hohen Resonanz im sozialen Umfeld bietet das Projekt den Teilnehmenden die Möglichkeit zur Erfahrung von Selbstwirksamkeit. Auch die Handlungskompetenz wurde angesprochen, da die Teilnehmenden eine eigene Idee entwickelten und schlussendlich ein konkretes Ergebnis sichtbar wurde.

3) Querbeet als Ansprechpartner und Kooperationspartner im Sozialraum



Neben dem Sozialamt der Stadt Eschweiler, der Suchtberatungsstelle Eschweiler, dem Sozialpsychiatrischen Dienst und der Betreuungsbehörde ist die Caritas durch Querbeet Eschweiler als Sozialdienstleister aktiv. Ein Mitarbeiter von Querbeet nimmt regelmäßig an den monatlichen Austauschtreffen der genannten Institutionen teil und wirkt aktiv an der Koordination von Hilfsangeboten mit. Zudem werden während des gemeinsamen Mittagessens nach getaner Arbeit Anliegen und Hilfersuchen der Teilnehmenden geäußert. Diese können entweder direkt durch den anwesenden Querbeet-Mitarbeiter bearbeitet oder an die entsprechenden Stellen weitervermittelt werden. In manchen Fällen suchen auch andere Bewohnerinnen und Bewohner Rat oder Unterstützung, insbesondere wenn

kein anderer Dienstleister vor Ort ist.



Besonders die Beete an der Einfahrt zur Unterkunft an der Grachtstraße erregen auch das Interesse von Passanten und Anwohnern. Die Teilnehmenden erhalten regelmäßig positives Feedback für ihr Engagement, und es kommt sogar vor, dass sie für ihre Mühen belohnt werden – so wurde einem besonders engagierten Teilnehmer ein funktionstüchtiges Fahrrad geschenkt. Auch Sachspenden wie Blumen, oder Lahmacun von der benachbarten Moschee haben Teilnehmende bereits erhalten.



4) Zusätzliche Angebote



Im Rahmen von Querbeet wurde eine „Kleiderkammer“ eingerichtet, die mit Kleiderständern ausgestattet ist. Hier können sich die Bewohnerinnen und Bewohner jederzeit ohne Bedingungen Kleiderspenden ansehen und diese bei Bedarf mitnehmen. Die gespendeten Kleidungsstücke werden von den Teilnehmenden gesichtet, sortiert und aufgehängt.

Es handelt sich um eine niedrigschwellige Hilfeform, deren Impuls aus der Bewohnerschaft hervorging und die in der Bevölkerung auf hohe Zustimmung stößt, was sich in der großen Anzahl an Kleiderspenden widerspiegelt.

Darüber hinaus bezieht Querbeet gesellschaftlich und kulturell verankerte Feiertage in die Arbeit ein, um den Teilnehmenden gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. In der Vergangenheit wurden in diesem Rahmen verschiedene Aktionen durchgeführt, wie etwa das Kürbisschnitzen zu Halloween, das gemeinsame Schmücken des Tannenbaums in der Adventszeit, das Verteilen von Weihnachtstüten vor Heiligabend oder das Essen von Berlinern und Tanz und Musik zu Karneval.



Über Querbeet konnte auch der Kontakt zu einer Gruppe von Ehrenamtlichen hergestellt werden, die bereits eine Osterfeier (2025) sowie zum zweiten Mal eine Weihnachtsfeier (2024/2025) in der Unterkunft organisiert haben. Diese Veranstaltungen wurden von einem Querbeet-Mitarbeiter aktiv unterstützt.



5) Statistik

2024

Monat	Anzahl unterschiedlicher Teilnehmende	Gesamtanzahl Projektstage	Anzahl geleisteter Stunden	Teilnehmende Durchschnitt pro Tag
Jul 24	10	1	30	10
Aug 24	18	12	133	4
Sep 24	15	11	167	5
Okt 24	17	12	198	6
Nov 24	11	11	220	7
Dez 24	14	10	182	6
SUMME/DURCHSCHNITT	14	57	930	7

2025

Monat	Anzahl unterschiedlicher Teilnehmende	Gesamtanzahl Projektstage	Anzahl geleisteter Stunden	Teilnehmende Durchschnitt pro Tag
Jan 25	7	13	175	5
Feb 25	12	11	262	8
Mrz 25	8	11	180	5
Apr 25	6	11	184	6
Mai 25	14	13	236	6
Jun 25	13	8	164	7
Jul 25	17	12	273	8
Aug 25	12	13	255	7
Sep 25	12	14	287	7
Okt 25	12	13	248	7
Nov 25	13	12	253	7
Dez 25	14	10	207	7
SUMME/DURCHSCHNITT	12	141	2724	7

2026

Monat	Anzahl unterschiedlicher Teilnehmende	Gesamtanzahl Projektstage	Anzahl geleisteter Stunden	Teilnehmende Durchschnitt pro Tag
Jan 26	12	13	246	6
Feb 26	12	11	224	7
Mrz 26	13	13	268	7
SUMME/DURCHSCHNITT	12	37	738	7

Im Schnitt sind 42% der Teilnehmenden weiblich und 58% männlich.

6) Querbeet im Stadtbild



Im Jahr 2026 haben die Klient*innen von Querbeet verschiedene Außeneinsätze durchgeführt, unter anderem in der Suchtberatungsstelle, der Städteregion in der Bergrather Straße, sowie rund um die Villa Faensen.

Im Rahmen dieser Einsätze wurden mehrere bunte Blumendosen angebracht und Beete im öffentlichen Raum neu angelegt und gepflegt.

Ziel der Arbeiten ist es, sichtbare Akzente im Stadtbild zu setzen und die Umgebung mitzugestalten.

Die Mitarbeitenden von Querbeet verbinden damit die Hoffnung, mehr Akzeptanz für die Zielgruppe zu fördern und einen offenen Dialog in Eschweiler anzustoßen. Die Maßnahmen sollen Begegnungen im Alltag erleichtern und Berührungsängste abbauen.

In der Zwischenzeit gibt es bereits erste Anfragen größerer Institutionen, die Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert haben. Damit entwickelt sich das Projekt zunehmend zu einem verbindenden Element zwischen sozialen Einrichtungen und Stadtgesellschaft.

7) Resümee und Ausblick

Das Projekt hat im Verlauf der bisherigen Dauer eine beachtliche Verankerung sowie eine hohe Akzeptanz in der Lebenswelt der Zielgruppe, insbesondere der Menschen, die in der Einrichtung leben, erfahren. Besonders hervorzuheben ist, dass auch ehemalige Teilnehmende, die nach ihrem Umzug nicht mehr in der Grachtstraße untergebracht sind, weiterhin an den Angeboten des Beschäftigungsprojekts teilgenommen haben. Diese kontinuierliche Beteiligung zeugt von der stabilen Attraktivität des Projekts und seiner gelungenen Integration in die Bedürfnisse der Teilnehmenden. Aktuell verzeichnet das Projekt Querbeet Eschweiler stabile Teilnehmendenzahlen, was auf eine nachhaltige Relevanz und Akzeptanz hinweist.

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Projekts ist die Nutzung der rückwärtigen Rasenfläche anvisiert. Diese Fläche soll künftig qualitativ intensiver genutzt werden, um das Angebot für die Teilnehmenden weiter auszubauen. Konkret ist geplant, in diesem Bereich Gartenmöbel zu bauen und Gemüsebeete anzulegen. Diese Erweiterung trägt nicht nur zur praktischen und gestalterischen Bereicherung der Umgebung bei, sondern fördert auch die aktive Beteiligung der Teilnehmenden an der Gestaltung ihres Umfeldes.

Neben den praktischen Aspekten soll eine sinnvolle Verbindung zwischen den Bewohner*innen der Unterkunft und den Beratungsangeboten der Suchtberatung geschaffen werden. Vor dem Café der Suchtberatung ist geplant, Hochbeete sowie bepflanzte Dosen zu integrieren, um auch dort ein aktives und partizipatives Element einzuführen. Diese Maßnahme zielt darauf ab, die Interaktion zwischen den verschiedenen Akteuren zu fördern und eine nachhaltige Verknüpfung zwischen den Lebenswelten der Teilnehmenden und den professionellen Beratungsangeboten zu schaffen.

Das Projekt Querbeet möchte sich ausdrücklich für die fachliche und wohlwollende Unterstützung der Stadt Eschweiler bedanken.

